

medizin.report

Neues aus der Medizin
Reportage-Service für Redaktionen - HONORARFREI

Knieexperte Prof. Grifka:

An Sportredaktion: Lindsey Vonn weiß nicht, was sie tut!

Der renommierte Spezialist für Knieprothetik hält Lindsey Vonn's Rückkehr in den Highspeed-Skirennsport mit Knieprothese für "Irrsinn".

München (medizin.report) - **Nach dem Einsatz einer Knieprothese ist der Ski-Superstar Lindsey Vonn wieder in den internationalen Skizirkus zurückgekehrt. Professor Joachim Grifka, laut Magazin NewsWeek einer der 100 besten Orthopäden der Welt, hält das für hochriskant. "Diese Maximalbelastung im Rennen wird zum Versagen der Prothese oder zum Knochenbruch führen", prophezeit der in München praktizierende "Kniepapst".**

Professor Grifka hat mit der Entwicklung neuer Operationstechniken beim Gelenkersatz in den letzten Jahren für Schlagzeilen gesorgt. Sein "Fast Track-Konzept" beim Hüftgelenkaustausch mit nur einem Tag Klinikaufenthalt hat Maßstäbe gesetzt. Und Grifka ist seit Jahrzehnten auch als Versorger des US-Government zertifiziert. "Ich kenne die Einstellung vieler Amerikaner aus eigener Erfahrung etwa mit US-Fallschirmspringern. Deshalb bin ich sicher: Extrembelastungen eines eingesetzten künstlichen Gelenks wie bei einem Highspeed Skirennen hält ein Knochen nicht aus. Entweder er bricht oder die Prothese lockert sich", sagt Grifka. "Mir ist deshalb völlig unverständlich, warum Vonn's beratenden Ärzte ihr für den Renneinsatz grünes Licht gegeben haben."

Nach Ansicht des Orthopäden ist es für einen geübten Skifahrer kein Problem, mit einem "neuen Knie" auf normalen Pisten Ski zu fahren und sportlich aktiv sein. Da treten Kräfte auf, die bei guter Muskulatur und trainiertem Bewegungsablauf tolerierbar sind. Aber ein Rennlauf führt zu Knochenproblemen. "Das Verhalten von Lindsey Vonn ist aus meiner Sicht unverantwortlich und setzt für unsere Patienten falsche Anreize", kritisiert der Mediziner.

Bei jungen Patienten, wie Lindsey Vonn, bestehe schon bei Alltagsaktivität ein erhöhtes Lockerungsrisiko, weil sich der Knochen aufgrund der erhöhten Umbauaktivität um die Prothese abbaut. Knieprothesen sollten deshalb erst dann eingesetzt werden, wenn keine andere Versorgungsmöglichkeit mehr besteht, so Grifka. Sein grundsätzlicher Rat: "Es gibt andere Alternativen ein Arthrosegelenk ohne Prothese schmerzarm oder schmerzfrei zu bekommen. Selbst bei fortgeschrittenen Arthrosen haben wir heute mit der Nanofett-Stammzelltransplantation eine gute zusätzliche Behandlungsmöglichkeit, um Prothesen zu vermeiden."

Sein Fazit: "Erst wenn alle diese Möglichkeiten ausgeschöpft sind, was ich bei Lindsey Vonn nicht erkennen kann, dann ist das künstliche Gelenk ein Segen."

Für Rückfragen:
NewsWork GmbH
Dechbettener Str. 28
93049 Regensburg
E-Mail: redaktion@obx-medizindirekt.de

Aktuelle Reportage

16.01.2025

Pressekontakt:

medizin.report

NewsWork Presse-Agentur
Chefredaktion: Jens Henning-
Billon

Dechbettener Straße 28
93049 Regensburg

Telefon: + 49 (0) 175 7111667

redaktion@obx-medizindirekt.de
www.obx-medizindirekt.de

Sie möchten keine aktuellen
Reportagen von NewsWork Presse-
Agentur mehr erhalten?
[Einfach hier abmelden!](#)